Die Ordnung der biblischen Prophetie – Teil 38
von Warren D. Hoover

Das Buch der Offenbarung – Teil 7

Offenbarung Kapitel 2 und 3 – Die Sendschreiben an die Gemeinden – Teil 4

Sendschreiben an die Gemeinde von Thyatira

Der Name „Thyatira“ bedeutet „kontinuierliches Opfer“. Diese Gemeinde repräsentiert den Zustand der Christenheit während der Jahrhunderte des Finsteren Mittelalters etwa um 590 n. Chr. bis zur Reformation in den frühen 1500er Jahren. Dies ist ein Bild von Satans drittem Angriff auf die Gemeinde von Jesus Christus, wobei moralisches Übel in die Kirche kam. Hier haben wir es mit dem längsten Sendschreiben zu tun.

Thyatira war eine Festland-Stadt, die sich am Knotenpunkt von zwei Flusstälern befand. Sie wurde auf einer kleinen Anhöhe inmitten der Flussniederung gebaut. Wegen ihrer schutzlosen Lokalität wurde diese Stadt erobert und viele Male zerstört. Die Ruinen sind heute kaum noch zu sehen und bedecken ein Gebiet in der Größe eines Stadtblocks von einer unserer modernen Städte. In der Nähe befindet sich die moderne türkische Stadt Akhiser.

Die Gemeinde von Thyatira repräsentiert die Kirche, die das Blutbad der Kreuzzüge und die Inquisition in Gang gesetzt und dann beides benutzt hat, um die wahren Gläubigen, die Juden und die aufkeimende wissenschaftliche Gemeinschaft in Europa zu verfolgen. Darüber hinaus hat sie den Laienstand mit ihren ständigen Geld-Forderungen geplündert in Form von Erpressungen im Rahmen des „Ablasshandels“ und in Form von Spenden (Erpressungsgeldern) für Gebete, wodurch die Spender ihre Lieben aus dem Fegefeuer retten wollten. Es ist nur schwer vorstellbar, dass ein Kleriker so korrupt ist, dass er Geld verlangt, bevor er zu beten anfängt für Menschen, die Hilfe brauchen oder Kummer haben und man Jahre später feststellen muss, dass die diesbezüglich gemachten Versprechungen sich nicht bewahrheitet haben, obwohl man für seine Sünden teuer bezahlt hat.

Die Stadt Thyatira erreichte den Höhepunkt ihrer Größe unter der Schirmherrschaft des römischen Kaisers Vespasian. Er war der Vater von Titus, dem römischen General, der im Jahr 70 n. Chr. Jerusalem einnahm und es auslöschte. Das bedeutet, dass sie sich auf dem Höhepunkt ihres Reichtums befand und zwar etwa 20 Jahre nachdem Paulus seine Missionsreisen, die im **Buch der Apostelgeschichte** beschrieben werden, beendet hatte. Die Stadt Thyatira war für ihre Färbemittel-Produktion bekannt,

das aus Pflanzen der Umgebung gewonnen wurde. Dieses Färbemittel wird im Neuen Testament „Purpur“ genannt. Heute ist es als Türkischrotöl bekannt. Lydia war die erste Frau aus Thyatira, die durch Paulus in Philippi konvertierte.

Die Stadt Thyatira war der Hauptsitz der Handwerkergilden, wozu vor allem Töpfer, Gerber, Weber, Färber und Kleiderproduzenten gehörten. In ihrem Wesen waren diese Zünfte heidnisch, und deshalb wurden sie von den Christen gemieden. Das bedeutete aber gleichzeitig, dass die Christen arm waren, denn die einzelnen Zünfte unterstützen sich gegenseitig.

Die Auswirkungen davon sind ähnlich, wie wir sie heute in amerikanischen Bundesstaaten sehen, in denen es geschlossene Unternehmen nur für Gewerkschaftsangehörige gibt; andere Mitarbeiter werden dort gar nicht eingestellt.

Und schließlich war Thyatira auch das Zentrum für die Verehrung des Sonnengottes Apollo.

Offenbarung Kapitel 2, Vers 18
„Und dem Engel (1,20) der Gemeinde in Thyatira schreibe: So spricht der Sohn Gottes, Der Augen hat wie eine Feuerflamme und Dessen Füße dem schimmernden Golderz gleichen (vgl. 1,14-15).“

Im Vorwort dieses Briefes bezieht sich Jesus Christus auf die Anfangsvision, von Johannes, in welcher Er mit flammenden Augen und Messingfüßen erschien. Die flammenden Augen stehen für Seinen alles durchdringenden Blick, dem keine Tat, kein Gedanke und keine Absicht im Menschen entgeht, was Ihm am Ende als Basis dient für die Beurteilung. Mit den Messingfüßen wird Er alle Seine Gegner zertreten.

1.Korinther Kapitel 15, Vers 25
Denn Er muss als König herrschen, »bis Er (der himmlische Vater) I**hm** (Jesus Christus) **alle Feinde unter die Füße gelegt hat« (Ps 110,1).**

Epheser Kapitel 1, Vers 22
Ja, alles hat Er (der himmlische Vater) **Ihm** (Jesus Christus) **zu Füßen gelegt (Ps 8,7) und hat Ihn zum alles überragenden Haupt gemacht für die Gemeinde.**

Hebräer Kapitel 2, Vers 8
Alles hast Du (der himmlische Vater) **Ihm** (Jesus Christus) **unter die Füße unterworfen. Dadurch nämlich, dass Er »Ihm alles unterworfen hat«, hat Er nichts von der Unterwerfung unter Ihn ausgenommen. Bisher nehmen wir allerdings noch nicht wahr, dass Ihm alles (oder: das All)**

unterworfen ist.

Das ist eine Warnung von Jesus Christus, dass diese Gemeinde sich einem unmittelbaren Gericht gegenüber sieht.

Offenbarung Kapitel 2, Vers 19
„ICH kenne deine Werke (2,2): Deine Liebe und deine Treue, deine Hilfsbereitschaft und dein standhaftes Ausharren, und weiß, dass deine Werke in letzter Zeit noch zahlreicher sind als die ersten.

Genauso wie in den vorherigen Sendschreiben beginnt Jesus Christus mit Lob. Wie wir noch sehen werden, gibt es eine klare Linie zwischen den Gruppen in dieser Gemeinde. Da waren einerseits die treuen Gläubigen, die liebevoll, aufopfernd, treu und geduldig blieben. Dabei sollte man beachten, dass Jesus Christus hier ganz besonders ihre Liebe hervorhebt. Das bedeutet, dass einige in dieser finsteren Zeit, welche diese Gemeinde repräsentiert, sich an ihre erste Liebe erinnert haben und deshalb ihre ersten Werke taten. Jesus Christus lobt sie dafür, dass sie sogar noch viel mehr Gutes bewirkt haben als zu Beginn. Dies ist auch ein Zeichen dafür, dass die guten Dinge die Zeit des Finsteren Mittelalters überdauert haben, obwohl die Kirche von Bösem und Korruption durchdrungen war.

Gott hat immer einen treuen Überrest, und den gab es auch während dieser Periode. Auch da traten geistliche Giganten auf, die den wahrhaftigen Glauben bewahrt hatten. Dabei handelte es sich um Männer wie:

- Bernhard_von_Clairvaux
- Petrus_Valdes
- John_Wyclif
- Jan_Hus
- Girolamo_Savonarola
- Anselm_von_Canterbury

Alle diese Männer blieben zwar in der römischen Kirche, bekämpften aber stark deren Fehler. Die Folge davon war der Beginn der berüchtigten Inquisition, bei welcher der korrupte katholische Klerus versuchte, alle Gegner durch Verfolgung zu unterdrücken.

Während dieser Periode wurden auch die Häresien eingeführt, wie zum Beispiel der Jungfrau-Kind-Kult, die Lehre vom Fegefeuer, Totenmessen und die Erhöhung von Maria als Mutter Gottes und Himmelskönigin, verbunden mit der falschen Vorstellung, dass wenn man zu ihr betet, sie als Vermittlerin in Erscheinung treten und bei Jesus Christus Fürbitte einlegen würde, um das Gewünschte zu erreichen.

Dann kam man darauf, dass Prozessionen mit geistlichen Reliquien ein einträgliches Geschäft ist, ebenso wie die Erhöhung von so genannten „Heiligen“, die ebenfalls dafür sorgen sollten, dass Gebete erhört wurden. Diese „Schutzpatrone“ oder „Hausheiligen“ waren aber in Wahrheit der Ersatz für all die verschiedenen heidnischen Gottheiten, von denen man glaubte, dass sie verschiedene Aspekte des Lebens und der Natur kontrollierten. Der Titel „Himmelskönigin“ geht zurück auf den babylonischen Astarte-Kult und wurde erstmals von Gott durch den Propheten Jeremia verdammt.

Jeremia Kapitel 7, Vers 18
“Die Kinder lesen Holz zusammen, und die Väter zünden das Feuer an; die Frauen aber kneten den Teig, um Kuchen für die HIMMELSKÖNIGIN zu backen; und Trankopfer spenden sie fremden Göttern, um Mir wehe zu tun.“

Jeremia Kapitel 44, Verse 18-19
18“Aber seitdem wir aufgehört haben, der HIMMELSKÖNIGIN zu räuchern (oder: Opfer zu verbrennen) und ihr Trankopfer zu spenden, haben wir Mangel an allem gelitten und sind durch das Schwert und durch den Hunger aufgerieben worden. 19Und wenn wir der HIMMELSKÖNIGIN jetzt (wieder) Opfer verbrennen und ihr Trankopfer spenden – geschieht es etwa ohne die Zustimmung unserer Ehemänner, dass wir ihr zu Ehren Kuchen backen, indem wir ihre Gestalt darauf (oder: dadurch) abbilden, und ihr Trankopfer spenden?“

Aber es gibt überhaupt keine Königin im Himmel! Maria, die Mutter von Jesus Christus, hat sich selbst als „Magd“ bezeichnet und nicht als „Königin“.

Lukas Kapitel 1, Vers 38
Da sagte Maria: »Siehe, ich bin des HERRN Magd: Mir geschehe nach deinem Wort!« Damit schied der Engel von ihr.

Offenbarung Kapitel 2, Vers 20
„Doch ICH habe an dir auszusetzen, dass du das (oder: dein) Weib Isebel (vgl. 1.Kön 16,31) gewähren lässt, die sich für eine Prophetin ausgibt und als Lehrerin wirkt und Meine Knechte dazu verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopferfleisch zu essen (4.Mose 25,1-2; 2.Kön 9,22; 1.Kor 10,14-22).“

Hier spricht Jesus Christus ein weiteres Übel aus dem Alten Testament an. Isebel war die heidnische Ehefrau des Königs Ahab, der das Nordreich von Israel regierte. Sie nutzte ihre Position als Königin aus, um die Anbetung des heidnischen Baals in Heilige Land einzuführen. Sie wurde dabei von 800 Baal-Propheten unterstützt. Sie verschworen sich allesamt, die Propheten

Jehovas zu töten. Selbst der Prophet Elias floh vor Isebel, weil er zu einem bestimmten Zeitpunkt Angst vor ihr bekam. Ihre Berühmtheit und ihre Boshaftigkeit waren so gewaltig, dass in mehreren Kapiteln der Bibel von ihr die Rede ist:

- **1.Könige Kapitel 16-21**
- **2.Könige Kapitel 9**

Die Frau in der Gemeinde von Thyatira behauptete, eine Prophetin zu sein. Mit anderen Worten: Sie gab vor, die geistliche Gabe zu haben, die sie dazu befähigte, neue Wahrheiten über Gott zu offenbaren. Sie überzeugte die Menschen in der Gemeinde davon, dass sexuelle Sünden in der Sicht Gottes akzeptabel seien und dass die Teilnahme an heidnischen Festen, die den falschen Göttern gewidmet waren, ebenfalls begrüßt wurde.

Isebel war ein Hippie des ersten Jahrhunderts, welche die „freie Liebe“ als Lebensstil in der Gemeinde förderte und den Ruf „Sondert euch ab von der heidnischen Welt!“ völlig ignorierte.

2.Korinther Kapitel 6, Vers 17
Darum (Jes 52,11): »Geht aus ihrer Mitte hinweg und sondert euch (von ihnen) ab«, gebietet der HERR, »und rührt nichts Unreines an, so will ICH euch aufnehmen« und (2.Sam 7,14).

Die Isebel dieser Gemeinde lehrte auch: „Esst, trinkt und heiratet“. Das war der Weg der sicheren Vernichtung. Das griechische Wort für „Unzucht“ lautet *porneia*. Das ist das Wurzelwort für den Begriff „Pornografie“, worunter jede vorstellbare Art von sexueller Verdorbenheit verstanden wird und nicht nur Geschlechtsverkehr außerhalb der Ehe. Geistlich gesehen haben wir es da mit jeder Art von praktizierter falscher Religion zu tun.

Offenbarung Kapitel 2, Vers 21
„ICH habe ihr eine Frist zur Umkehr gegeben, doch sie will sich von ihrer Unzucht nicht bekehren.“

Die Vorstellung im griechischen Originaltext ist dahingehend, dass der HERR diese Frau zur Umkehr aufruft und ihr dazu genügend Zeit gibt, auf Seinen Appell zu reagieren und ihr Verhalten zu ändern. Doch diese Frau bereute nicht und tat auch nicht Buße. Das ist ein Bild für den ausgedehnten Zeitrahmen, den der HERR der römisch-katholischen Kirche zur Umkehr gegeben hat, bevor es zur Inspiration kam, die heute als Reformation bekannt ist. Dieser Zeitrahmen wird derzeit immer noch gewährt, doch ich denke, dass er nicht mehr sehr lange aufrecht erhalten wird. Die Entrückung wird den Zeitrahmen für die Umkehr beenden.

Die Kirchenführer in jener Zeit waren notorisch korrupt. Statt umzukehren verfolgten sie die Reformatoren, genauso wie einst Isebel die echten Propheten Jehovahs verfolgt hat. Heute versuchen diese Führer die wenig verbliebenen bibeltreuen protestantischen Kirchen und Gemeinden zu verderben, indem sie mit der Vorstellung der Ökumene hausieren gehen, bei der man versucht, gemeinsame Aspekte und Praktiken zu finden. Aber es gibt keine gemeinsame Basis zwischen Bibeltreue und Korruption!

Offenbarung Kapitel 2, Vers 22
„Siehe, ICH werfe sie aufs Krankenlager und stürze die, welche mit ihr die Ehe brechen, in große Trübsal (Kap. 18), wenn sie sich nicht vom Treiben dieser (Buhlerin) abwenden.“

Isebel repräsentiert auch falsche Religionen. In der Bibel wird das „geistlicher Ehebruch“ genannt. Als Jesus Christus sagt, dass Er Isebel auf das Krankenlager werfen will, gebraucht Er das griechische Wort *kline*, worunter man das „Totenbett“ versteht. Das ist dasselbe Schicksal, welches Paulus all jenen vorhersagt, die unwürdig an der Kommunion teilnehmen.

1.Korinther Kapitel 11, Verse 29-30
29Denn wer da isst und trinkt, der zieht sich selbst durch sein Essen und Trinken ein (göttliches) Strafurteil zu, wenn er den Leib (des HERRN) nicht unterscheidet. 30Deshalb gibt es unter euch auch Schwache und Kranke in so großer Zahl, und gar viele sind schon entschlafen.

Jesus Christus sagt all jenen eine große Trübsal voraus, die sich dieser Isebel anschließen. Damit sind all jene gemeint, die ihren Glauben in die falschen Religionen investieren, für die Isebel steht. Diese Prophezeiung wird sich später im **Buch der Offenbarung** erfüllen, wenn die „große Hure“, die „Babylon“ genannt wird, gerichtet wird. Dies ist eine klare Warnung für all diejenigen, die diese Dinge in ihren Kirchen und Gemeinden praktizieren. Alle, die daran teilnehmen, werden bei der Entrückung zurückbleiben.

Offenbarung Kapitel 2, Vers 23
„Und ihre Kinder will ICH an einer Seuche sterben lassen; dann werden alle Gemeinden erkennen, dass ICH es bin, der Nieren und Herzen erforscht (Ps 7,10; Jer 11,20; 17,10), und ICH werde einem jeden von euch nach seinen Werken vergelten.“

Was für ein Schock muss dieser Vers für all jene sein, die NUR an einen liebenden und einen alles vergebenden Jesus Christus glauben! Das griechische Wort, das hier mit „sterben“ übersetzt ist, bedeutet buchstäblich „einen tödlichen Tod erfahren“. Mit anderen Worten: Jesus Christus wird sie zum „zweiten Tod“ verurteilen, was bedeutet, dass sie in die Hölle geworfen werden.

ER wird sie auch auf dieser Welt vernichten, und Er wird damit ein Exempel statuieren, genauso wie einst bei der Sintflut und bei den Städten Sodom und Gomorra. Dies waren ebenfalls Demonstrationen und gleichzeitig Gerichte. ER will, dass in Seinen Gemeinden kein Zweifel darüber aufkommt, dass Er in ihre Herzen schauen kann und all ihre Aktionen beobachtet. Darüber hinaus setzt Er sie darüber in Kenntnis, dass ihre Bestrafung entsprechend ihren Werken ausfallen wird. Das meint Er mit Seinen Worten: **„ICH werde einem jeden von euch nach seinen Werken vergelten“**. Wenn diese Werke schlimme Auswirkungen haben, werden Gericht und Strafe umso härter ausfallen.

Offenbarung Kapitel 2, Verse 24-25
24 “Euch Anderen aber in Thyatira, allen denen, welche sich zu dieser Lehre nicht halten, da ihr die ›Tiefen des Satans‹, wie sie behaupten (oder: wie sie es nennen), nicht erkannt habt – euch sage ICH: ICH lege euch keine weitere Last auf; 25 nur haltet das fest, was ihr besitzt, bis ICH komme!“

Seine nächsten Worte sind an die Heiligen der Gemeinde von Thyatira gerichtet, die treu geblieben sind und sich nicht haben von den häretischen Lehren und sündigen Praktiken verderben lassen. Wenn Jesus Christus hier von den „Tiefen des Satans“ spricht, meint Er damit, dass die schlimmen Dinge, die in der Gemeinde geschehen, von Satan ausgehen und dass dieser dabei die listigsten Täuschungen vornimmt, die er sich ersinnen kann. So etwas kann man sich nur schwer vorstellen.

In seinem Buch „Notes on the New Testament“ (Anmerkungen zum Neuen Testament) schrieb Dr. Albert Barnes (1798-1870) folgenden Kommentar zu diesen Täuschungen:

„Die tiefe Kunst und die Pläne Satans

Bei 'tiefen Dingen' handelt es sich um etwas, was vor den Blicken der Öffentlichkeit verborgen ist. Es sind Dinge im Untergrund. Und deshalb wird dieser Ausdruck verwendet, um Geheimnisse zu beschreiben, hintergründige Pläne und Ziele, die jemand verfolgt. Hier geht es nicht um eine Anspielung auf Versuchungen oder Leiden, die Satan über irgendjemanden bringt, sondern um seine hintergründige Kunst, Irrtümer einzuschärfen, welche die Menschen vom Glauben abbringen sollen. Es gibt Irrlehren und Argumente für die Sünde, die ihren Ursprung in dem zu haben scheinen, was jenseits der Vorstellungskraft des Menschen liegt und die nur von Satan kommen können.

Der Beweis dafür ist, dass Satans Lehren gespickt sind von Kenntnissen über:

- Den Menschen
- Die göttliche Regierung
- Den Verlauf der Ereignisse auf der Erde
- Die Bedürfnisse des Menschen

Und diese Lehren werden mit so viel Beredsamkeit, Geschicklichkeit, Lehrfähigkeit und Raffinesse vermittelt, dass es die menschlichen Fähigkeit bei weitem übersteigt. Die Phrase **„wie sie behaupten“** bedeutet nicht, dass die Verfechter dieser Irrlehren diese selbst als „die Tiefen des Satans“ bezeichnet haben. Denn kein Lehrer würde auf diese Art und Weise seine Ansichten betiteln. Von daher waren es entweder die Gegner dieser Lehren, welche diese „die Tiefen des Satans“ genannt haben, oder diejenigen, die dagegen waren, wollten damit ausdrücken, dass die Verfechter dieser Lehren die „Tiefen des Satans“ nicht kannten.“

Dr. Barnes sagt hier mit modernen Worten ausgedrückt: „Die Gemeinde von Thyatira hatte Mitglieder unter sich, die im Okkultismus und in okkulten Praktiken involviert waren.

Jesus Christus verspricht denen, die mit solchen Leuten zu kämpfen haben, dass Er ihnen keine weitere Last auferlegen wird. Mit anderen Worten: Diejenigen, die solche Dinge ablehnen, haben ihre Glaubensprüfung bereits bestanden und kommen von daher nicht unter das Gericht Gottes, welches die Anderen treffen wird, die sich auf den Okkultismus eingelassen haben. Aber die treuen Jünger werden dennoch von Ihm dazu angehalten, an dem „festzuhalten“, was sie an guter Lehre haben. Im Originaltext ist das ein militärischer Ausdruck, der „tief eingraben“ bedeutet. Dies ist ein Begriff aus der Verteidigung. Von daher prophezeit Jesus Christus den Treuen, dass die Angriffe auf ihren Glauben solange weitergehen werden, bis die böse Gemeinde gerichtet wird.

Man kann sich dies als Parallelstelle zu dem denken, was Paulus schreibt in:

Ephesus Kapitel 6, Verse 11-18
11Ziehet die volle Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die listigen Anläufe des Teufels zu bestehen vermögt! 12Denn wir haben nicht mit Wesen (oder: Gegnern) von Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit den (überirdischen) Mächten, mit den (teuflischen) Gewalten, mit den Beherrschern dieser Welt der Finsternis, mit den bösen Geisterwesen in der Himmelswelt. 13Darum nehmt die volle Waffenrüstung Gottes zur Hand, damit ihr imstande seid, am bösen Tage Widerstand zu leisten, alles gut auszurichten und das Feld zu behaupten! 14So stehet also da, an den Hüften gegürtet mit Wahrheit, angetan mit dem Panzer der Gerechtigkeit, 15an den Füßen beschuht mit der Bereitschaft, die Heilsbotschaft des Friedens zu verkünden! 16Zu dem allem ergreift noch

den Großschild des Glaubens, mit dem ihr alle Brandgeschosse des Bösen zum Verlöschen werdet bringen können. 17Nehmet auch den Helm des Heils an euch und das Schwert des Geistes, nämlich das Wort Gottes. 18Betet allezeit im Geist mit Bitten und Flehen jeder Art, und seid zu diesem Zweck wachsam mit aller Beharrlichkeit und unter Fürbitte für alle Heiligen.

Offenbarung Kapitel 2, Verse 26-28
26"Und wer da überwindet und in Meinen (d.h. den von Mir gebotenen) Werken bis ans Ende verharrt, dem will ICH Macht über die Heiden geben, 27und er soll sie mit eisernem Stabe weiden, wie man irdenes Geschirr zerschlägt (Ps 2,8-9), 28wie auch ICH (solche Macht) von Meinem Vater empfangen habe; und ICH will ihm den Morgenstern (22,16) geben."

Der HERR beendet Seine Botschaft mit Verheißungen für all diejenigen, die Ihm treu bleiben. Die Belohnungen, die Er verspricht, werden im Tausendjährigen Reich und darüber hinaus gewährt. Die Treuen werden zum Beispiel mit Jesus Christus im Tausendjährigen Friedensreich regieren.

2.Timotheus Kapitel 2, Vers 12
Zuverlässig ist das Wort: »Sind wir mitgestorben, so werden wir auch mitleben.

Der **„eiserne Stab"** ist ein Bezug auf:

Psalmen Kapitel 2, Vers 9
„Du (Jesus Christus) **sollst sie** (die Völker) **mit eiserner Keule zerschmettern, wie Töpfergeschirr sie zerschlagen!"**

Zum Schluss verheißt Jesus Christus den Treuen die größte Belohnung von allen: Sich selbst, denn Er ist der helle Morgenstern.

Offenbarung Kapitel 22, Vers 16
»ICH, Jesus, habe Meinen Engel gesandt, um euch dieses vor den Gemeinden (oder: für die Gemeinden) zu bezeugen. ICH bin der Wurzelspross vom Geschlecht Davids, der helle Morgenstern.«

Eine Tatsache ist bei diesem Sendschreiben an die Gemeinde von Thyatira sehr bemerkenswert: Es findet sich darin kein Aufruf zur Umkehr. Der Grund dafür ist, dass das Urteil über diese böse Gemeinde schon gefällt ist. Von daher ist es endgültig. Die Untreuen werden also nicht begnadigt werden!

Hier haben wir es mit einem Prinzip zu tun, das jeder Sünder und jeder Gläubige verstehen sollte. Es gibt eine Linie, die niemand überschreiten sollte

im Hinblick auf Seine Gnade und Barmherzigkeit und die Gott selbst festgelegt hat. Wenn diese Linie überschritten wurde, ist das göttliche Gericht unaufhaltsam. Dann hört der Heilige Geist damit auf, den Betreffenden von der Sünde zu überführen, und diese Person wird dem Zorn Gottes überliefert.

Diese Tatsache wird zum Ausdruck gebracht in:

Psalmen Kapitel 88, Vers 17
Deine Zornesgluten sind über mich hingegangen, deine Schrecknisse haben mich vernichtet.

Wir müssen dafür beten, dass wir Seine Züchtigungen stets annehmen und entsprechend darauf reagieren, damit wir mit dem Psalmisten sagen können:

Psalmen Kapitel 118, Vers 18
Der HERR hat mich hart gezüchtigt, doch dem Tode mich nicht preisgegeben.

Die Isebel in der Gemeinde von Thyatira hat nicht auf den HERRN reagiert. Und die Folge davon ist der Tod für sie und ihre Anhänger.

Isebel kam in den 1950er Jahren in die amerikanischen Kirchen und Gemeinden. Das Böse nahm dann in den 1960er Jahren exponentiell zu, als die Vorstellung verkündet wurde, dass die Kirche Kompromisse mit der Hippie-Kultur eingehen könne, um zu versuchen, diese Leute zu erreichen. Danach kamen die „Wölfe im Schafspelz“ und verbreiteten falsche, liberale Lehren.

Matthäus Kapitel 7, Vers 15
„Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, im Inneren aber räuberische Wölfe sind.“

Seit dieser Zeit hat der geistliche Weg bei den meisten amerikanischen Kirchen und Gemeinden nach unten geführt. Aber auch da hat sich der HERR – genau wie in der Gemeinde von Thyatira - einen kleinen Überrest bewahrt. Es ist nur noch eine Frage der Zeit bis die verdorbenen Kirchen und Gemeinden dem göttlichen Gericht übergeben werden. Nur Jesus Christus weiß, wann die Barmherzigkeit des himmlischen Vaters zu Ende ist. Sie besteht heute immer noch, weil es immer noch Stimmen gibt, welche diese Kirchen und Gemeinde zur Umkehr aufrufen. Aber diese Stimmen werden immer weniger und weniger. Es gibt für Amerika folgendes Heilmittel und folgende Hoffnung:

2.Chronik Kapitel 7, Verse 13-16
13“Wenn ICH den Himmel verschließe, so dass kein Regen fällt, oder

wenn ICH den Heuschrecken gebiete, das Land abzufressen, oder wenn ICH die Pest unter Mein Volk sende 14und Mein Volk, das nach Meinem Namen genannt ist, sich dann demütigt und (zu Mir) betet und Mein Angesicht sucht und sich von seinem bösen Tun bekehrt: So will ICH sie vom Himmel her erhören und ihnen ihre Sünden vergeben und ihrem Lande Rettung schaffen. 15Fortan sollen also Meine Augen offenstehen und Meine Ohren aufmerken auf die Gebete an dieser Stätte. 16Und nunmehr habe ICH dieses Haus erwählt und zu Meinem Heiligtum gemacht, damit Mein Name daselbst in Ewigkeit wohnt und Meine Augen und Mein Herz daselbst immerdar weilen.

Die Antwort findet sich also nicht in amerikanischen „Tea Parties“, und die Wahlen bringen erst dann Früchte, wenn das Volk betet und umkehrt. Amerika sowie der Rest des christlichen Westens müssen zu ihrer ersten Liebe zurückkehren und die ersten Werke tun.

Hosea Kapitel 4, Verse 6-9
6**“Und mein Volk fällt mit ihnen** (den falschen Priestern) **der Vernichtung anheim aus Mangel an Erkenntnis. Weil du, Priester, die Erkenntnis verworfen hast, verwerfe auch ICH dich, dass du Mir nicht mehr als Priester dienen sollst; und weil du das Gesetz (oder: die Weisung oder: Unterweisung) deines Gottes vergessen hast, will auch ICH deine Kinder vergessen. 7Je mehr ihrer wurden, desto mehr haben sie gegen Mich gesündigt; darum will ICH ihre Ehre in Schande verwandeln. 8Die Sündopfer Meines Volkes verzehren sie, und nach seinen Schuldopfern steht ihr Verlangen. 9So soll es denn den Priestern ebenso ergehen wie dem Volke. ICH will sie für ihren Wandel büßen lassen und ihnen nach ihrem ganzen Tun vergelten.“**

Doch der treue Überrest dieser Gemeinde existiert noch bis zum heutigen Tag. Das Übel das heute in Kirchen und Gemeinden existiert, zeigt sich schlicht und ergreifend an der hohen Anzahl der national anerkannten „Kirchen“-Führer, die sich als moralisch verdorben erwiesen haben und tief in sexueller Sünde verstrickt sind, finanziell unehrlich sind oder beides. Man kann es auch erkennen an den Denominationen, die praktizierende Sünder zu Pastoren ernennen und an der Existenz von Mega-Kirchen, in denen Sünde niemals erwähnt wird und das Kreuz von Jesus Christus ein Ärgernis ist, worüber nicht gepredigt wird.

Offenbarung Kapitel 2, Vers 29
„Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.“

Fortsetzung folgt …

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache